



Johann Hartwig Franz Groth

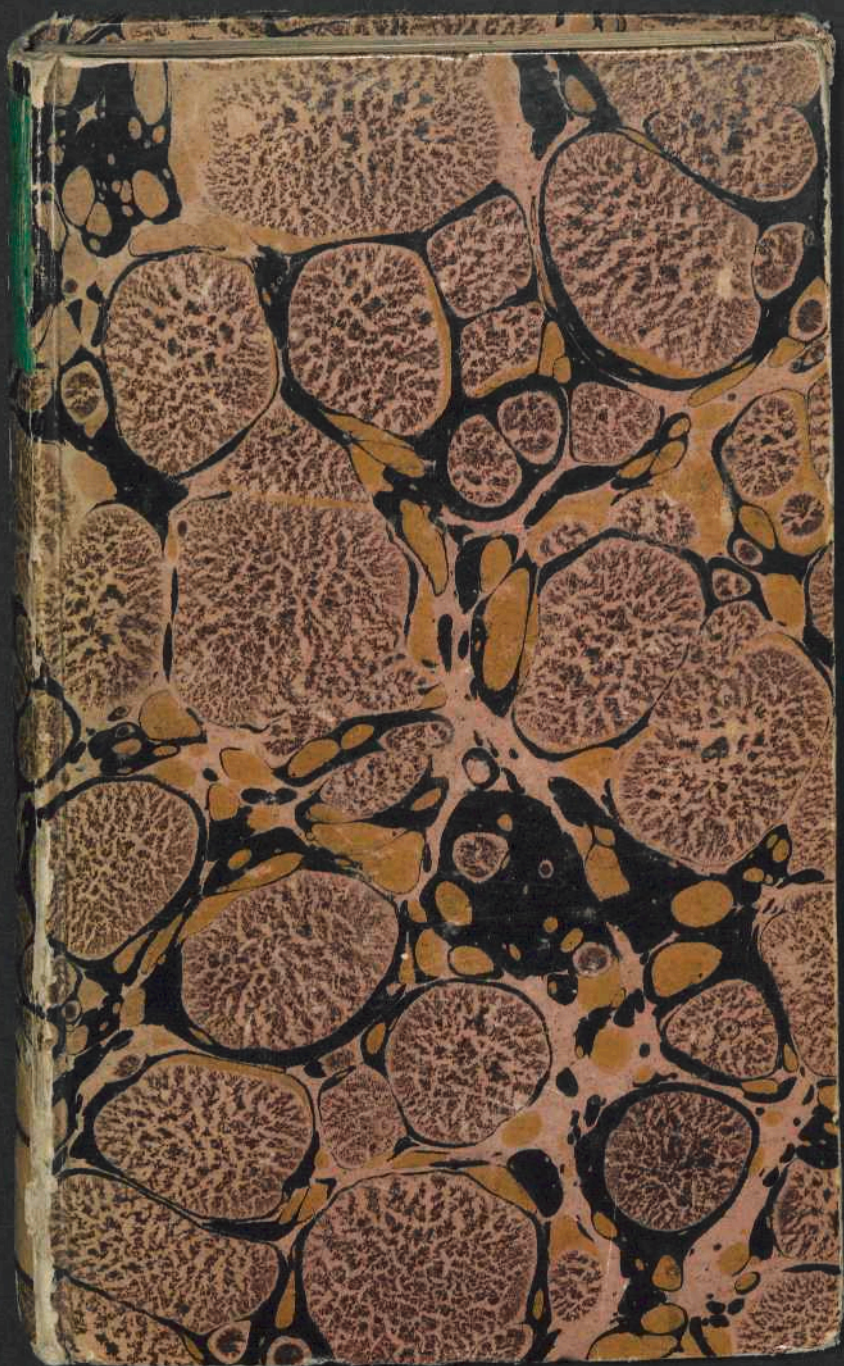
**Versuch einer Geschichte der Wismarschen Stadtschule von ihrem Entstehen bis auf die jetzigen Zeiten
... womit zu der öffentlichen Prüfung der Schüler der Wismarschen Stadtschule ... einladet**

**[4] : [Fortsetzung des Verzeichnisses der Lehrer an der Wismarschen
Stadtschule]**

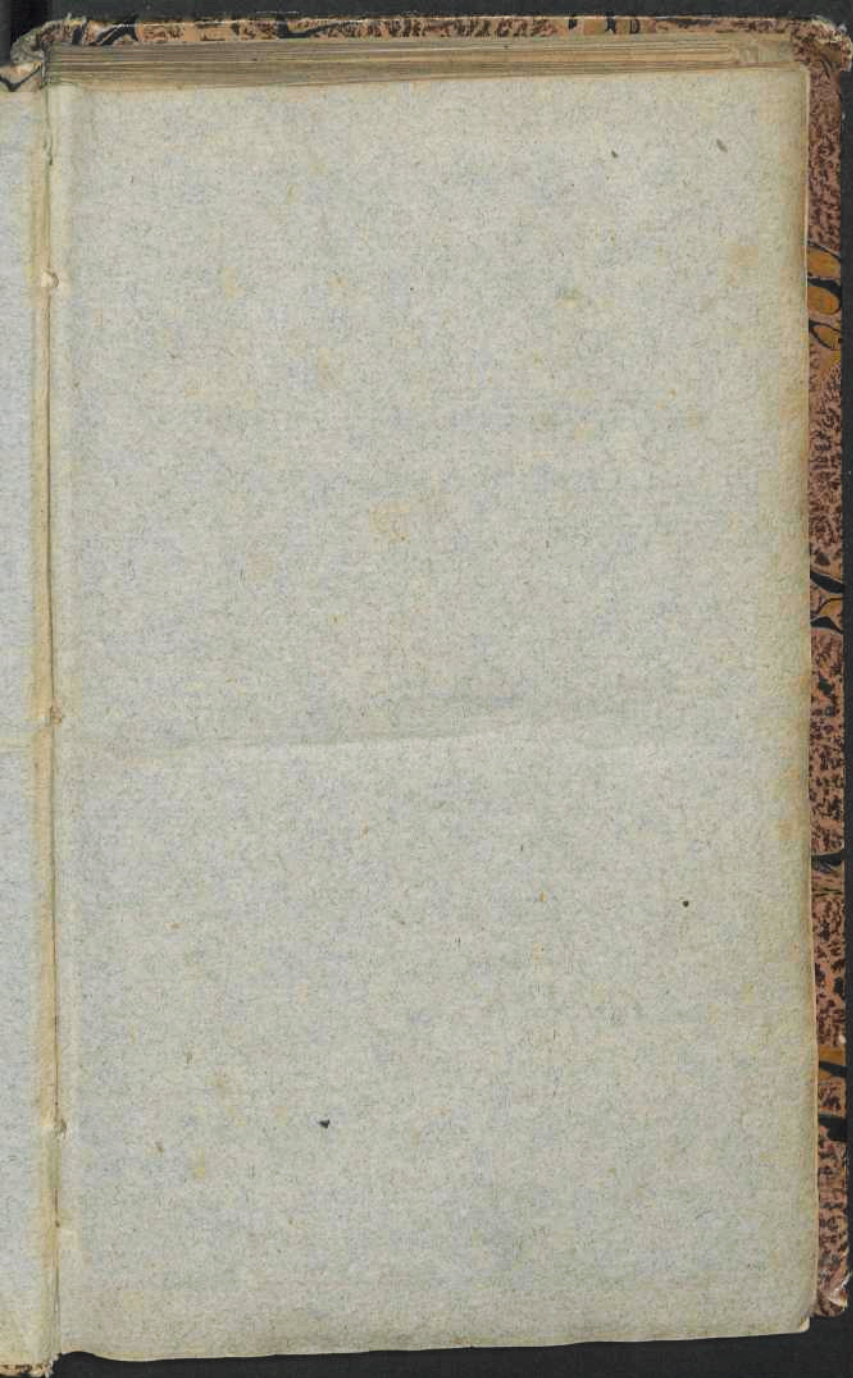
Wismar: gedruckt bey J. G. W. Oesten, [1822]

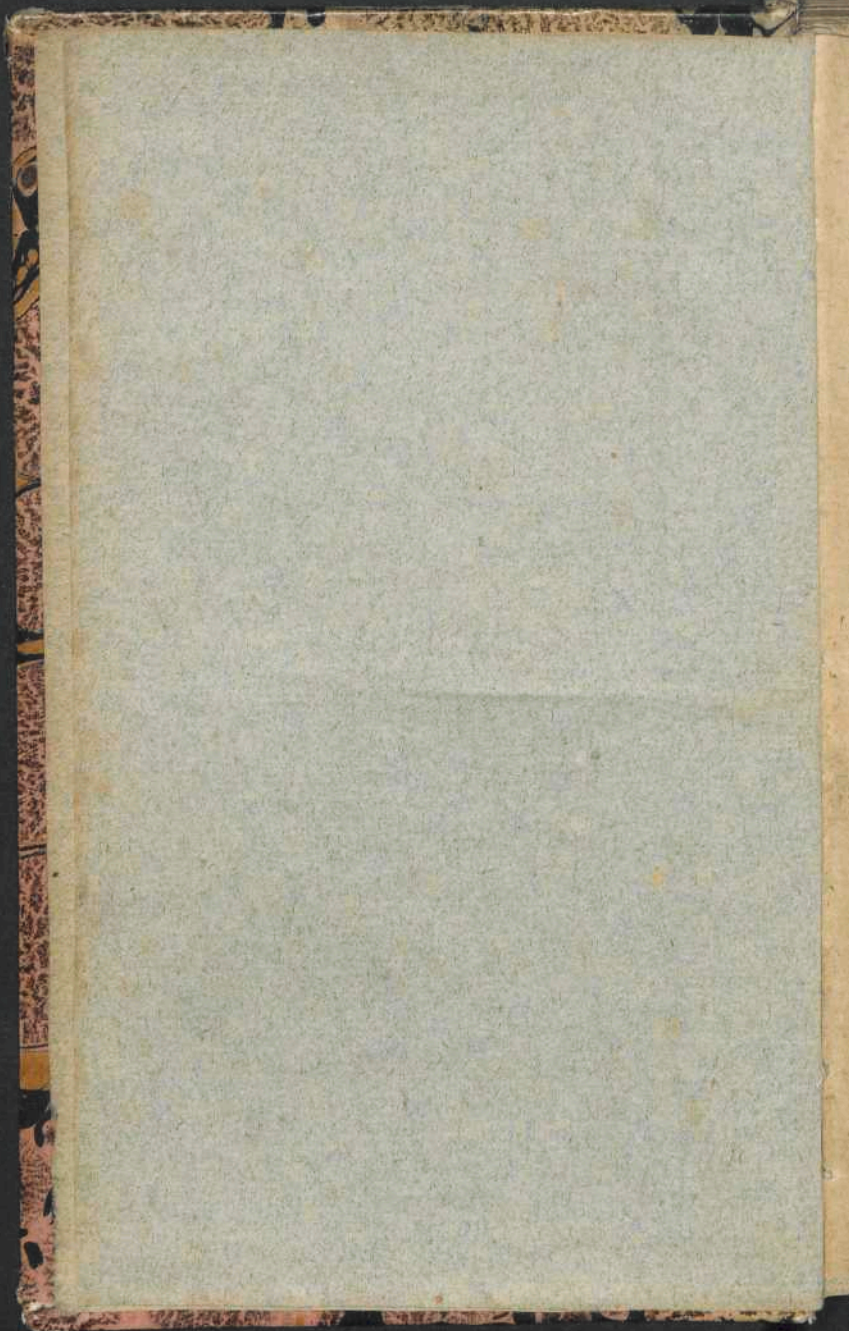
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1850527415>

Band (Druck) Freier  Zugang  OCR-Volltext



N. l. - 361.
N. - 361





Beiträge
zur Geschichte

13

der

Wismarschen Stadtschule

Fortsetzung.

Womit

zu der öffentlichen Prüfung

der Schüler

der Wismarschen Stadtschule

am 23. und 24. September 1822

Vormittags von 10 u. Nachmittags von 3 Uhr an

alle Gönner und Freunde

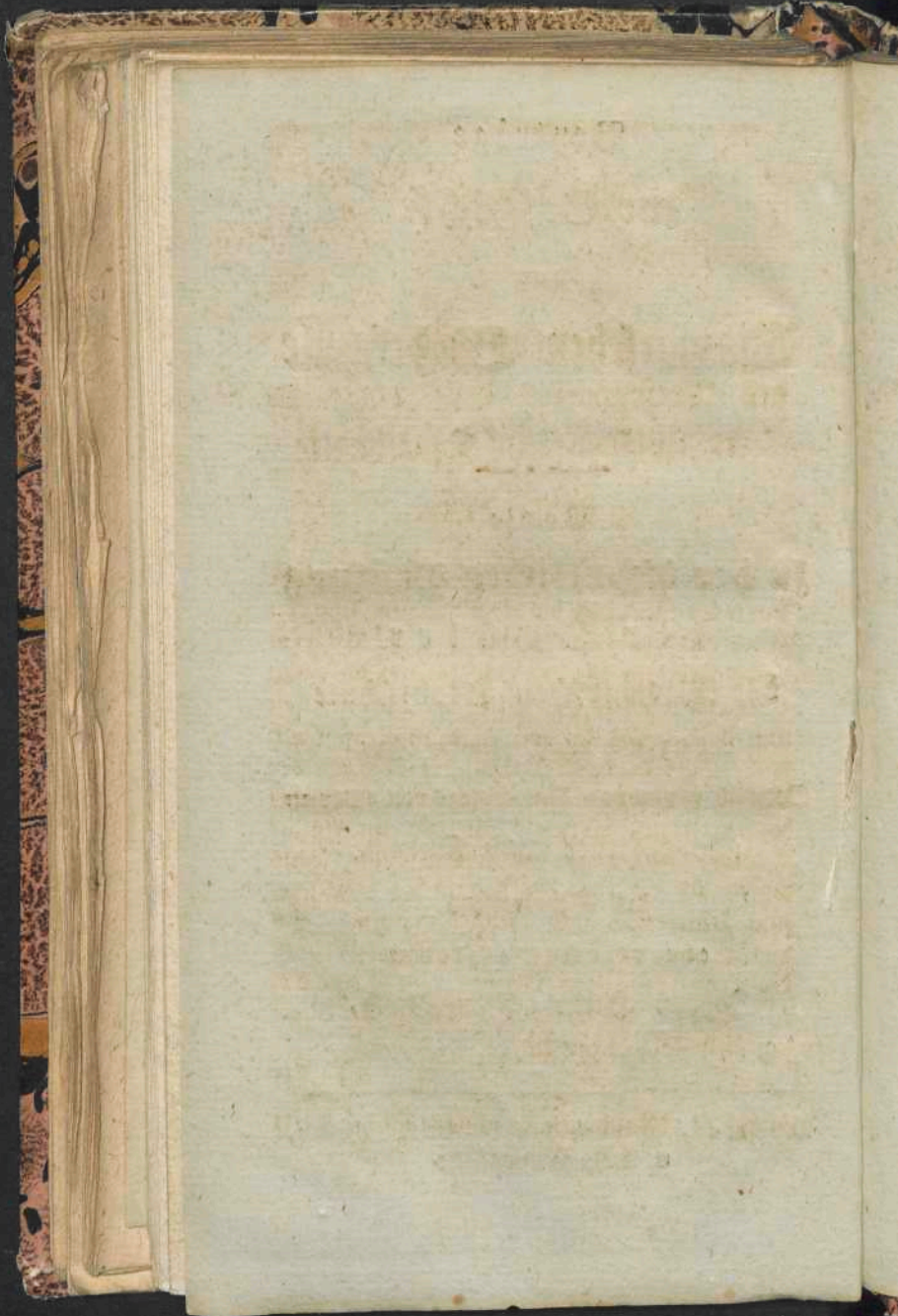
des Schulwesens

ehrerbietigst einladet

Johann Hartwig Franz Groß,

Professor und Rector der Stadtschule.

Wismar, gedruckt bey J. G. W. Dessen,
K. C. Reichs Buchdrucker.



Fortsetzung
des Verzeichnisses der Lehrer an
der Wismarschen Stadtschule.

4. Cantores.

1) M. Georg Wend aus Wismar, war vom J. 1543 bis 1560 Rector und zugleich Cantor. Die Verbindung des Cantorats mit dem Rectorat dauerte an manchen Orten bis zu den Zeiten der Reformation und noch weiter hin fort, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Cantor früher als der Rector gewesen. Der Name Rector scheint dann erst entstanden zu seyn, als der einzige Cantor, theils wegen der Chorgeschäfte, theils wegen der vergrößerten Anzahl der Lehrlinge, zum Unterrichte nicht mehr hinreichte. So wurde dann der Cantor zum Rector, und der Provisor des Rectors zum Cantor. 1) Wend wurde 1560 Pastor an St. Nicolai, und starb 1565 an der Pest.

2) Jor

2) S. Wenschlags Schulgeschichte der Stadt Nordlingen, St. 1. 1793. S. 50.

2) Johann Sümmege von 1561 bis 1567.

3) Christian Kolze, wurde 1567 Cantor und war zugleich Conrector.

4) Tilemann Carstens wurde vermuthlich 1568 als Cantor angestellt.

5) Christian Prätorius von 1574 bis 1582.

6) Johann Martini von 1583 bis 1588.

7) Tilemann Eiler von 1588 bis 1593, wo er nach Grevismühlen, wahrscheinlich als Pastor abging.

8) Johann Reimarus folgte im J. 1593.

9) Andreas Scepsius aus Liegnitz in Schlessen, wurde im J. 1661 in den Ruhestand gesetzt, und starb 1665.

10) Christian Lackmann aus Stade, von 1661 bis 1676.

11) Johann Heinrich Schuchardt aus Iohra in Thüringen, von 1677 bis 1700.

12) Johann Peucer aus Görlitz in der Lausitz, von 1700 bis 1704.

13) Johann Heinrich Gänther aus Göttingen, von 1704 bis 1734.

14) Adolph Friedrich Petersen wurde 1735 d. 20sten Juny erwählt, und starb 1757.

15) Johann Adolph Ziehl zu Neus Brandenburg 1729 d. 29sten October geboren

ren, war vorher Rector in Neustade! im Gr.
Herzogth. Mecklenb. Schwerin, und erhielt
das hiesige Cantorat 1757. Im Jahre 1798
wurde er Alters halber in den Ruhestand ge-
setzt, und starb 1803 d. 5ten April. Das
Singchor, welches unter der Direction des
Cantors und Anführung eines Präfectus seit
vielen Jahren hieselbst existirt hatte, mußte un-
ter Ziehls Cantorat im Jahr 1783, wegen der
damaligen geringen Anzahl von Schülern in
den beyden ersten Classen, eingehen.

16) August Gottlieb Geißel zu
Wiegeleben bey Gotha 1774 den 28ten August
geboren, wurde 1803 den 10ten März als
Collaborator eingeführt, und erhielt noch in
demselben Jahre, nach dem Ableben seines
Vorgängers, das Cantorat.

5. Lehrer der vierten Classe.

(Succentores.)

In M. Schröders Prediger : Historie wird
S. 270

1) Johann Seiklus als erster Lehrer
an der vierten Classe ohne Angabe seines Ge-
burts:

urtsortes und des Jahres seiner Anstellung aufgeführt, und ihm soll

2) Johann Ehelius aus Budstadt in Thüringen im J. 1617 gefolgt seyn. Da aber die hiesige Schule schon im Anfange der letzten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts eine berühmte Lehranstalt genannt wird, auch bereits vor dem J. 1576 ein siebenter Lehrer vorkommt, so ist entweder Geikius nicht der erste Lehrer an der vierten Classe, oder Ehelius nicht dessen nächster Nachfolger gewesen, es sey denn, daß auch ersterer an funfzig Jahre oder darüber im Amte gestanden habe. Nach dem Ehelius seinen Dienst funfzig Jahre verwalte, und darauf Alters und Schwachheits halber um seine Dimission nachgesucht und solche auch erhalten hatte, ist

3) Joachim Relius aus Hohen: Wischeln 1667 d. 31sten Octob. zu dessen Nachfolger erwählt worden, und im J. 1674 gestorben.

4) Caspar Beutin aus Wismar, von 1675 bis 1690.

5) Johann Penzer aus Görlitz, von 1690 bis 1700, wo er das Cantorat erhielt.

6) Christian Eckarius aus Schwesrin von 1700 bis 1723.

7) Martin Schulz aus Lasdorf in der Mittelmark, von 1723 bis 1740.

8) Johann Wieß, Sohn des hiesigen Conrectors Wieß, wurde 1740 d. 26sten April erwählt, starb aber schon im folgenden Jahre.

9) Samuel Benckowiz aus Leutschau in Ungarn, wurde 1741 d. 6ten Dec. erwählt, und starb 1751 den 25sten Januar. Seit 1723 war er siebenter Lehrer gewesen.

10) Heinrich Bernhard Schmidt aus Nordhausen in Thüringen, wurde 1742 d. 2ten Januar siebenter Lehrer, und erhielt d. 1sten Februar die sechste Lehrerstelle. Er starb 1759 d. 16ten Octob.

11) Carl Leopold Nußbaum aus Zeterow gebürtig, hatte vorher sieben Jahre als Cantor in Sternberg gestanden, als er 1758 d. 3ten April die siebente, den 14ten Aug. desselben Jahres die sechste und 1759 d. 24sten Octob. die fünfte Lehrerstelle hieselbst erhielt, welche er bis zu seinem Tode 1794 d. 25sten September verwaltete.

6. Lehrer an der fünften Classe.

Als erster Lehrer an der fünften Classe führt M. Schröder in der Bismarschen Pseudiger: Historie S. 271

1) Caspar Goldnagel an, jedoch ohne das Jahr seiner Anstellung anzugeben. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die hiesige Schule nicht

nicht früher als in der zweyten Hälfte des sechs-
zehnten Jahrhunderts einen sechsten Lehrer er-
halten hat. In Güstrow waren bis 1579
nur vier Lehrer, in welchem Jahre das dortige
Lehrerpersonale durch zwey neue Lehrer ver-
mehrte wurde. Der siebente Lehrer wurde erst
1665, und der Schreiber und Rechenmeister
noch später angestellt. 1) Die Schwerinsche
Domschule hatte noch im J. 1690 mit Ein-
schluß des Rechenmeisters nur fünf, und von
da bis 1781 sechs Lehrer. 2) Chemnitz hatte
zur Zeit der ersten Kirchen-Visitation fünf
Lehrer; in andern Städten, wo nach der Refor-
mation neue Schulen angelegt wurden, waren
nur drey Lehrer z. B. in Eisenach, Gotha, Ala-
tenburg u. a. D., denn es war Grundsatz der
Sächsischen Schulordnung, daß die Schule
nur drey Personen bedürfe. 3)

2) Joachim Ruge, von 1594 bis 1630.

3) Matthias Maass von 1630 bis
1635, war vorher siebenter Lehrer.

4) Ezechiel Rabe, aus Barth in Pom-
mern, von 1635 bis 1661.

5)

1) Besser's kurze Uebersicht der Gesch. der
Domschule in Güstrow. Wandalia, März
1819 S. 84.

2) Schmidt's kleine Beiträge zur Gesch. der
Schwerinschen Domschule. Erster Bey-
trag 1807. S. 11.

3) Kubkops's Gesch. des Schul- und Erzieh-
ungs-Wesens in Deutschland, Th. 1.
1794. S. 333.

5) Michael Kabe, aus Wismar, von 1661 bis 1679.

6) Georg Christoph Polz aus Wismar, von 1679 bis 1706.

7) Bernhard Christoph Paris aus Wismar, 1706, starb noch in demselben Jahre.

8) Andreas Goll aus Wismar von 1706 bis 1710.

9) Carl Friedrich Dien aus Schwerin, von 1710 bis 1723.

10) Samuel Reimarus aus Wismar, wurde 1723 den 25ten Aug. erwählt, resignirte Alters halber 1741, und starb 1748 d. 3ten Sept. Von 1711 bis 1723 hatte er die siebente Lehrerstelle bekleidet.

11) Heinrich Bernhardt Schmidt aus Nordhausen in Thüringen, erwählt 1742 d. 2ten Januar, wurde 1751 fünfter Lehrer.

12) Conrad Andreas Stippius aus Westfalen, wurde 1751 d. 1sten Febr. erwählt, war seit 1741 siebenter Lehrer gewesen, und starb 1758.

13) Carl Leopold Ruffbaum aus Teterow, seit 1758 d. 3ten April siebenter, und von 1758 den 14ten Aug. bis 1759 sechster Lehrer.

14) August Albert Hager aus Wosfenbüttel, erwählt 1759 d. 24ten Octob. starb 1763. Seit 1758 d. 14ten Aug. hatte er die siebente Lehrerstelle verwaltet.

15) August Friedrich Wiencke aus Levin im Gr. Herzogth. Mecklenb. Schwerin, wurde 1763 d. 11ten April als sechster Lehrer angestellt, und starb 1794 d. 9ten Nov. Seit 1760 wo er siebenter Lehrer gewesen.

7. Lehrer an der sechsten Classe.

- 1) Joachim Hane von 1572 bis 1604.
- 2) Georg Zwick hat wenigstens bis 1616 gelebt, in welchem Jahre er einen Casender heraus gegeben, dem mehrere Wisnarsche Merkwürdigkeiten beigelegt waren. 1)
- 3) Matthias Maas war bis zum J. 1630 siebenter Lehrer, wo er die sechste Lehrersstelle erhielt, die er bis 1635 verwaltete.
- 4) Ezechiel Kabe aus Barth, von 1630 bis 1635, wo er sechster Lehrer wurde. Er starb 1661.
- 5) Jacob Becker von 1635 bis 1638.
- 6) Georg Tehen von 1638 bis 1647.
- 7) Jacob Behue von 1647 bis 1657.
- 8) Heinrich Köpppe von 1657 bis 1666.

9)

1) S. Schröbers Papistisches Mecklenburg. Th. 1. S. 1222.

9) Caspar Beutin aus Wismar, von 1666 d. 8ten Aug. bis 1675, wo er fünfter Lehrer wurde, und bis 1690 lebte. In Schröders Verzeichniß der Wismarschen Schullehrer ist Beutin zwar ausgelassen, indessen ist aus den Schulaecten erweislich, daß Beutin Köppen's Nachfolger gewesen ist.

10) Georg Christoph Polz aus Wismar, von 1675 bis 1679, in welchen Jahre er die fünfte Lehrerstelle erhielt. Er starb 1706.

11) Johann Jacob Wagner von 1679 bis 1693.

12) Christian Eckarius aus Schwerin, von 1693 bis 1700, wo er fünfter Lehrer wurde, und bis 1723 lebte.

13) Johann Heinrich Gänther aus Göttingen, von 1700 bis 1704, worauf ihm das Cantorat übertragen wurde, welches er bis 1734 verwaltete.

14) Carl Friedrich Dien aus Schwerin, von 1704 bis 1710, wo er als sechster Lehrer angestellt wurde, und bis 1723 lebte.

15) Johann Friedrich Schneider aus Meissen, wurde im J. 1710 erwählt, und starb noch in demselben Jahre.

16) Samuel Reimarus aus Wismar, von 1711 bis 1723. In diesem Jahre erhielt er die sechste Lehrerstelle, die er im J. 1741 freywillig niederlegte.

17) Samuel Benckowiß aus Leutschau in Ungarn, wurde 1723 d. 16ten Dec. als

als siebenter Lehrer vortr, und erhielt 1741 die fünfte Lehrerstelle.

18) Conrad Andreas Stippius aus Westfalen, von 1741 d. 14ten Dec. bis 1751 siebenter, und von da bis zu seinem Tode 1758 sechster Lehrer.

19) Samuel Hacker erwählt 1751 d. 1sten Febr. gestorben 1757.

20) Carl Leopold Ruffbaum aus Teterow, wurde 1758 d. 3ten April siebenter, noch in denselben Jahre sechster, und im folgenden Jahre fünfter Lehrer.

21) August Albert Hager aus Wolfenbüttel, erwählt 1758 d. 14ten Aug. wurde im folgenden Jahre sechster Lehrer.

22) August Friedrich Wienke aus Levin, erwählt 1760 d. 20sten März, wurde 1763 sechster Lehrer, und starb 1794 d. 9ten Nov.

23) Johann Georg Kluge aus Quedlinburg in Sachsen, wurde 1763 d. 11ten April angestellt, erhielt 1768 das Subrectorat, wurde 1798 Emeritus, und starb 1807 d. 16ten März.

24) Joachim Friedrich David Röring aus Gr. Laasch, im Gr. Herzogth. Meckl. Schwerin, erwählt 1768, wurde 1798 Alters halber in den Ruhestand gesetzt. Er starb 1809, den 12ten Januar.

So sehr ich auch bemühet gewesen bin, ein vollständiges und genaues Verzeichniß der Wismarschen Schullehrer zu liefern, so habe ich dennoch bey der Unvollständigkeit der vorhandenen Nachrichten, besonders über die Lehrer an den untern Classen, meine Absicht nicht erreichen können. Mein vorzüglichster Führer war M. D. Schröder durch das in seiner Prediger-Historie befindliche Verzeichniß der hiesigen Schullehrer, und durch sein Papistisches und Evangelisches Mecklenburg, woben ich zugleich die im hiesigen Stadt-Archiv befindlichen Schulacten, mehrere von mir gesammelte Schul- und Gelegenheitschriften und andere Wismariensia benutzte.

Als Wismarsche Schullehrer (loci in scholis) bey der Schule an St. Marien kommen vor den Zeiten der Reformation im Jahre 1336 noch vor: Henning Eedenhagen, Johann Stormari, Henning Seidne und Johann Carpentari. 1)

Nach der Reformation werden noch folgende Wismarsche Schullehrer angeführt, die in dem von mir gelieferten Verzeichniße fehlen:

1) Hieronymus, Hypodidasalus, im J. 1539.

2) Herrmann, locat, im Jahr 1541. M. Schröder fragt: Was mag hier wohl locat bedeuten? — Die Unterlehrer hatten den allgemeinen

1) Schröders Papistisches Mecklenb. Th. 2. S. 3133.

gemeinen Namen: Locati, vermuthlich, weil sie vom Rector gemiethet waren. 1)

3) Johannes, Schulgesell, im J. 1542 und 1545. 2)

4) Heinrich Schröder, der ums Jahr 1545 gelebt hat.

5) Johann Moltovius ums Jahr 1560, wurde wegen Calvinistischer Grundsätze entlassen.

6) Heinrich Kuhlmann aus Wismar, in d. J. 1565 und 1566 Schullehrer hier selbst, wurde 1566 Pastor zu Tessin, und 1569 Diaconus an St. Nicolai in Wismar.

7) Johann Kolz, zuerst Schullehrer, und dann 1566 Pastor zu Daffow. 3)

Aus einer bey den Schulacten befindlichen Bittschrift der bey den untern Schulclassen angestellten Lehrer an den hiesigen Rath um Verbesserung ihres schlechten Gehalts, ershellet, daß im J. 1578 die vier untern Lehree gewesen sind: Joachim Hane, Christian Schulerus, Johann Gravius und Andreas Betke, von welchen bloß Hane in dem Verzeichnisse der Lehrer an der sechsten Classe vorkommt. In einem im Manuscript vor mir liegenden latein. Lectionsplan, der

1) Schröders Evangel. Mecklenb. Th. 1. S. 358 u. 442. Kubtopf S. 104. Beyschlag S. 44.

2) Schröder S. 463. 478.

3) Schröders Prediger Historie S. 271.

der nach aller Wahrscheinlichkeit zwischen 1572 und 1576 abgefaßt ist, kommen außer dem Rector, Conrector, Cantor und Joachim Hane noch drey andere Lehrer, aber bloß mit ihren Vornamen vor: Georgius, Johannes, und Christianus. Der erste ist vermuthlich Georg Brandenburg, der seit 1579 Conrector war, aber schon vor dem J. 1576 eine Schullehrerstelle hieselbst bekleidete, und also nicht, wie M. Schröder vermuthet, als Subrector angestellt war. 1) Der zweyte ist ohne Zweifel der oben angeführte Johann Gravius, und der dritte Christian Schultetus gewesen.

Aus unserer ersten Classe sind Ostern 1822 folgende Schüler nach vorhergegangener gesetzlichen Prüfung entlassen worden:

1) Friedrich Wilhelm Jordan aus Wismar, 17½ Jahr alt, war 10½ Jahr ein Zögling unserer Schule, und saß 3 Jahr in Prima. Er wird, wenn er vorher die Landwirtschaft theoretisch und practisch erlernt hat, in Berlin die juristischen und kameralistischen Wissenschaften studiren.

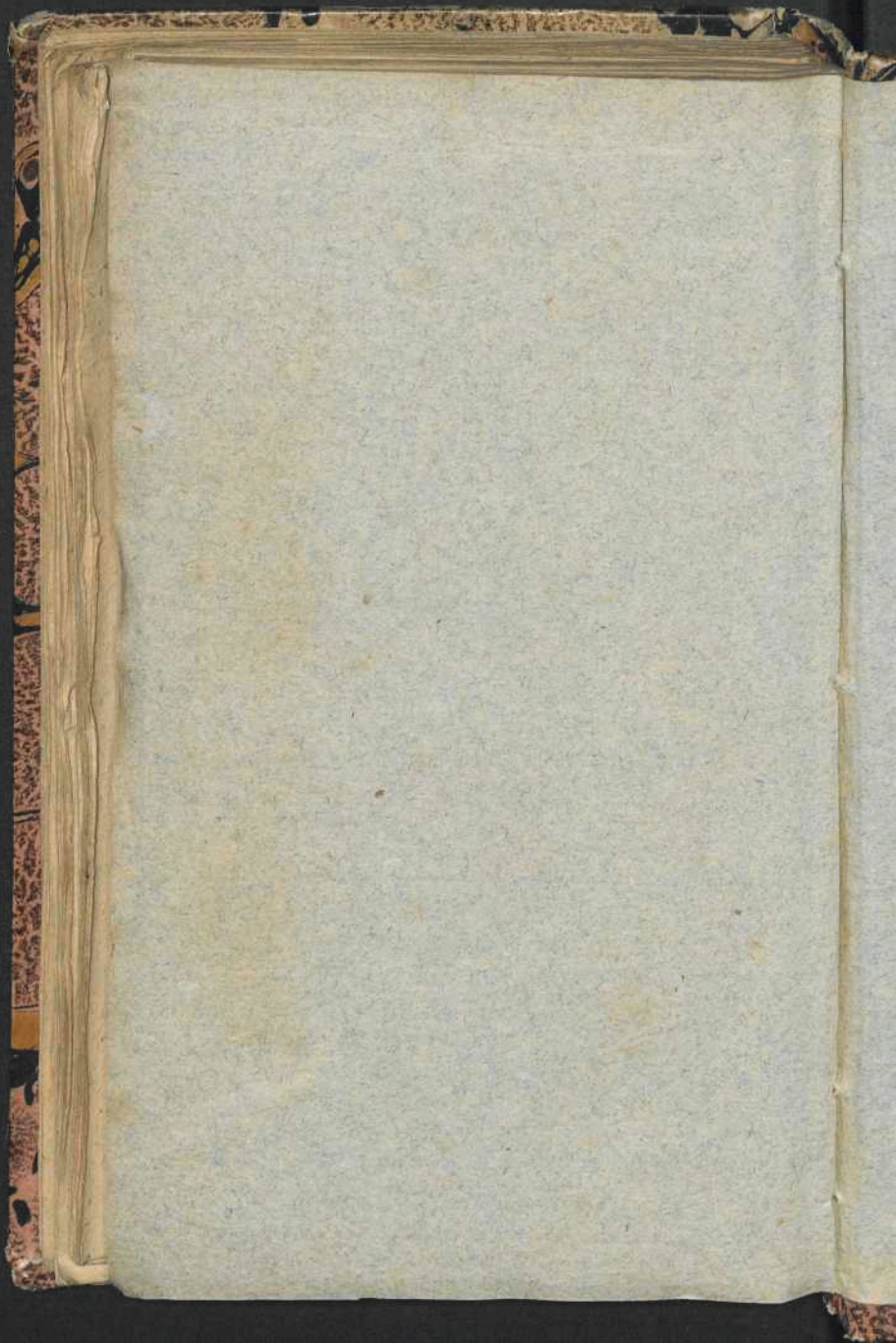
2)

1) Schröders Evang. Mecklenb. Th. 3. S. 526 u. fgg.

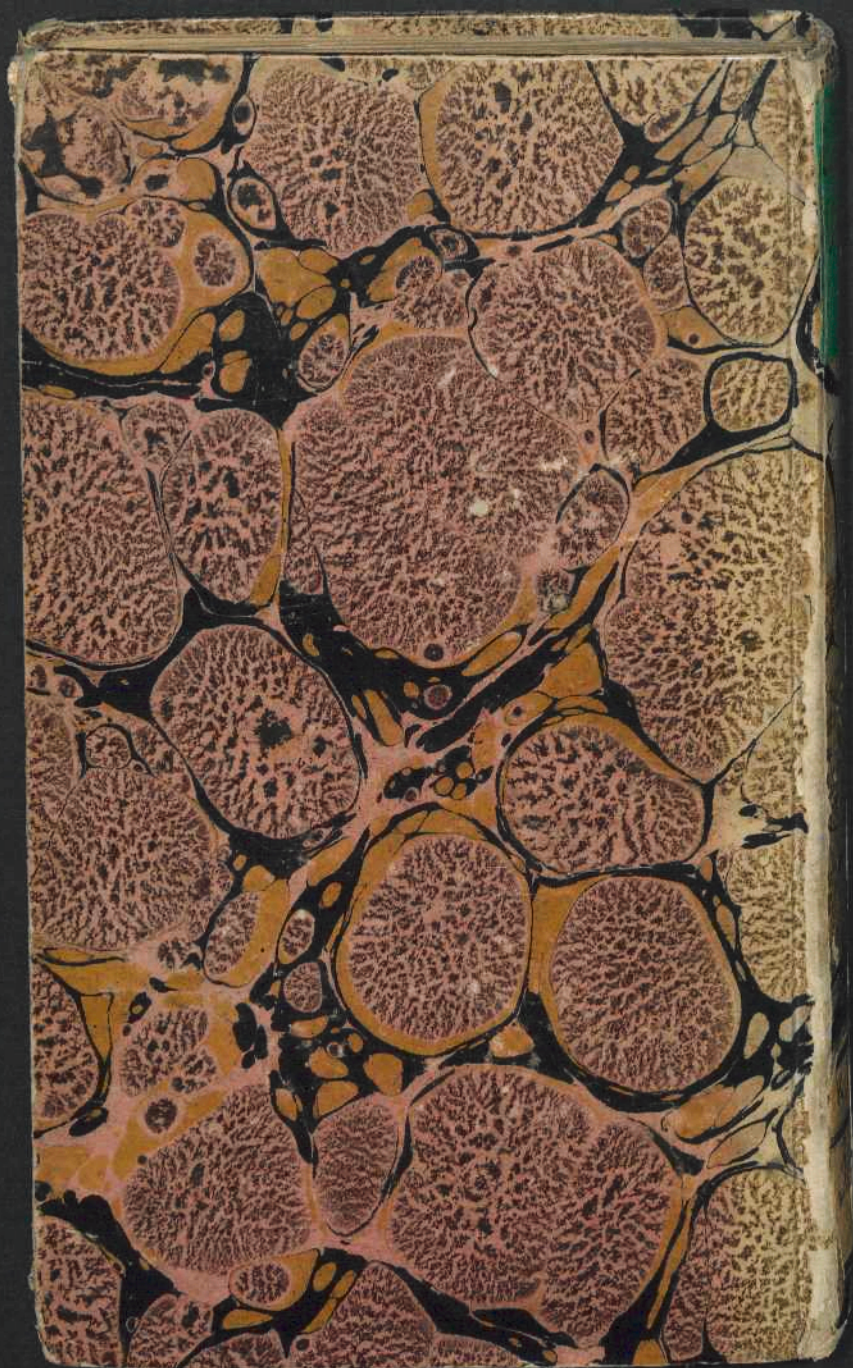
- 2) Carl Friedrich Johann Rühl aus Ludwigslust, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, kam vor sieben Jahren zu uns, und saß 3 Jahre in Prima. Er ist nach Görtingen abgegangen, um daselbst die Rechte zu studiren.
- 3) Carl Ernst Belig aus Wustrow auf Fischland im Großherzogthum Mecklenburg Schwerin, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, hatte seine frühere Bildung im väterlichen Hause genossen, war 4 Jahr ein Zögling unsrer Anstalt und 3 Jahr in Prima. Er widmet sich auf der Universität zu Leipzig der Theologie.
- 4) Johann Carl Ludwig Scharff aus Grevismühlen, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, hat unsere Schule 4 $\frac{1}{2}$ Jahr besucht und ist 3 Jahr ein Mitglied der ersten Classe gewesen. Er studirt jetzt zu Rostock die Theologie.
- Ohne Prüfung ist abgegangen:
- 5) Carl Ulrich Otto von Preen aus Wismar, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, war vorher in Privatanstalten gebildet, besuchte unsere Schule 2 $\frac{1}{2}$ Jahr, und saß 12 Jahr in Prima. Er verließ uns, um sich dem Militairdienste zu widmen.

Im vorigen Jahre hatten wir 175, und gegenwärtig 168 Zöglinge, worunter 43 Auswärtige. In der lateinischen Schule sind 104, und in der Bürgerschule 64 Schüler.





12. Okt. 1956



2) Carl Friedrich Johann Kühl aus Ludwigslust, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, kam vor sieben Jahren zu uns, und sah 3 Jahr in Prima. Er ist nach Gdringen abgegangen, um daselbst die Rechte zu studiren.

Carl Ernst Belzig aus Wustrow auf Hland im Großherzogthum Mecklenburg Schwerin, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, hatte frühere Bildung im väterlichen Hause, war 4 Jahr ein Zögling in der Anstalt und 3 Jahr in Prima. Er ist nach sich auf der Universität zu Halle in Theologie.

3) Carl Ludwig Scharff aus ... 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, hat ... Jahr besuchte und ist 3 ... der ersten Classe ge ... jetzt zu Rostock die

Ohne ... abgegangen:

4) Carl ... von Preen aus ... war vorher in ... besuchte unsere ... Jahr in ... in sich dem ... Militairdienste

Im vorigen ... 175, ... 43 ... sind ... und gegenwärtig 168 ... Auswärtige. In der lat ... 10 $\frac{1}{2}$, und in der Bürgerse

